

Kurzbericht:

Prag ist an sich schon eine Reise wert, in Verbindung mit den gut organisierten Rennen umso mehr!

Die Strecke war sehr selektiv, ca. 550 Höhenmeter auf 33,4 km im Straßenrennen und beim Zeitfahren 140 HM auf 2 Runden. Der Belag teilweise rauh und ruppig, die Abfahrten waren schnell und kurvig, insgesamt ging es eigentlich nur hinauf und runter und durch enge Kurven, vielleicht mal 300 Meter flach gerade aus....in der H3 waren einige starke tschechische Fahrer dabei, die den Sieg nicht einfach machten.

Nach 3 Wochen Radpause noch nicht auf vollem Kraftniveau, aber endlich ist die offene Stelle zu, musste ich im Straßenrennen gegen die tschechische Armada :-) ganz schön kämpfen, konnte aber in der vorletzten Runde das Feld aufrollen und mit einem guten Vorsprung ins Ziel rollen.

Beim Zeitfahren ging es voll zur Sache, es war kurz und knackig auf derselben Strecke....mit ca. 40 Sekunden auf den zweitplatzierten Mosnica Tomes konnte ich als Schnellster meiner Klasse durchs Ziel fahren. 15 Sekunden fehlten auf die Tagesbestzeit...da fehlte noch ein bisschen die Kraftausdauer und der Grünholmverkehr auf der Strecke speziell in einer Kurve der Abfahrten kostete ebenfalls einige Sekunden.

Aber insgesamt war's hart und gut, eine wirklich anspruchsvolle Strecke.
Der erste internationale Sieg ist auch eine schöne Sache und ein würdiger Saisonabschluss.

Nach den Rennen gab's noch Sightseeing in Prag eine wirklich superschöne Stadt.

Gruß, Hari

